

Merkblatt für Bachelor- und Masterarbeiten

Prof. Dr. Monika Büttler

Zusammenfassung

Dieses Dokument stellt die wichtigsten formalen und inhaltlichen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit an meinem Lehrstuhl zusammen. Bitte lesen Sie dieses sorgfältig durch.

Themenvergabe

In der Regel gebe ich Themen vor. Bei sehr guten Studierenden mit ausreichenden Kenntnissen und entsprechender Motivation nehme ich auch Themenwünsche an. Diese werden dann im Gespräch detailliert.

Mögliche Themengebiete

- Sozialversicherungen (vor allem IV, AHV, Pensionskassen)
- Finanzierung der Pflege im Alter (sowie weitere Versicherungsaspekte in der Gesundheitsökonomik)
- Arbeitsmarkt (vor allem für ältere ArbeitnehmerInnen und Frauen)
- Finanzierung der Kinderbetreuung und deren Auswirkungen
- Ausgewählte Themen aus der Informationsökonomik (siehe dazu die Kapitel 3-6, 8, 13, 16 und 17 in meinem Lehrbuch "Information Economics", Inhaltsverzeichnis und weitere Infos auf der Webpage www.alicebob.info)
- Politökonomische (Abstimmungs-)Analysen

Formale Anforderungen

- Die formalen Anforderungen der UNISG sind einzuhalten
- BA-Arbeiten: Major VWL ab 5. Semester, mit besonderer Begründung BWL und BIA
- MA-Arbeiten: MiQEF oder MEcon
- Bearbeitungssprachen sind Deutsch und Englisch. Für wissenschaftlich ambitionierte Masterstudierende wird Englisch empfohlen.

Bewerbung

Ich kriege sehr viele Anfragen und behalte mir vor, eine Auswahl zu treffen. Sie haben grössere Chancen, wenn Ihr Interesse nahe bei meinen Forschungsinteressen liegt und Sie Ihre Wahl motivieren können. Unter Umständen verweise ich Sie auf eine(n) für die Betreuung besser geeignete(n) Kollegen/in.

Senden Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an mich. Folgende Unterlagen sind beizulegen:

- Lebenslauf
- Notenauszug der bisherigen Universitätsstudien
- BA: Assessmentstufe und bisherige Noten in der Bachelorstufe

- MA: Abschlusszeugnis BA/Liz. sowie bisherige Noten auf der Masterstufe
- Bevorzugtes Themengebiet
- Angabe von Präferenzen (theoretische oder empirische Arbeit, Bearbeitungssprache)
- Motivationsschreiben (1/2 bis eine Seite)
- Grober Zeitplan (Beginn/Ende der Arbeit, Auslandsemester/Praktika)

Struktur der Arbeit

Ich stelle die Themen in der Regel als Frage (siehe bisherige Themen).

Notwendige Teile der Arbeit sind:

- 1) Titelblatt (nach den Richtlinien der HSG)
- 2) Kurze Zusammenfassung (circa 200 Worte)
- 3) Inhaltsverzeichnis
- 4) Haupttext der Arbeit
- 5) Literatur: Halten Sie sich dabei an die gängigen Zitierungsregeln (wie beispielsweise bei den unten aufgeführten wissenschaftlichen Zeitschriften)
- 6) Bei Bedarf: Anhänge (genaue Berechnungen, zusätzliche Auswertungen, Programme)

Lassen Sie sich bei der Bearbeitung und bei der Suche nach der bestmöglichen Strukturierung des Haupttextes der Arbeit **IMMER** von den folgenden Fragen leiten:

- 1) Was ist die Forschungsfrage?
- 2) Weshalb ist sie interessant und/oder für die Wirtschaftspolitik relevant?
- 3) Wie wird die Frage in der Arbeit angegangen (d.h. im weiteren Sinne die Methodik)?
- 4) Welches sind die Resultate und welche Schlüsse können daraus gezogen werden?

Strukturieren Sie den Text so, dass dieser einen geeigneten Rahmen zur Beantwortung der obigen Fragen bildet. Die an der HSG übliche "Standardstruktur" (Einleitung, Literatur, Theorie, Daten/Auswertungen, Schlussfolgerungen) ist dabei meistens zu starr. Orientieren Sie sich an (eher weniger technischen) Aufsätzen in den folgenden wissenschaftlichen Zeitschriften:

- American Economic Review
- Journal of Economic Perspectives
- Quarterly Journal of Economics
- Journal of Political Economics
- (Review of Economic Studies)
- (Econometrica - ist in der Regel sehr technisch)

Die optimale Länge der Arbeit richtet sich nach dem Thema und der Methodik. Empirische Arbeiten sind oft länger, weil sie viele Tabellen

und/oder Graphiken enthalten. Allgemein gilt, dass eine kurze und prägnante Arbeit besser ist als eine lange und abschweifende. Überlegen Sie sich vor der Abgabe nochmals gut, ob Sie die Arbeit nicht an vielen Stellen noch kürzen könnten. Die Arbeit sollte aber in jedem Fall höchstens 50 Seiten lang sein.

Betreuung

Sie erhalten nach Abgabe des Themas eine Kontaktperson am Institut zugeteilt. Diese ist bei auftauchenden Fragen und Problemen primär zu kontaktieren. Ich empfehle Ihnen, die anvisierte Struktur der Arbeit so bald als möglich mit der Kontaktperson zu besprechen. Bei Bedarf können Sie mich per E-Mail auch direkt kontaktieren.

Literaturrecherche

Die Bibliothek der UniSG hat ein grosses Spektrum von (elektronischen) wissenschaftlichen Zeitschriften. Bedenken Sie bei der Literaturrecherche, dass es auch noch Bücher gibt...

Eine unstrukturierte Suche im Google liefert Ihnen mit grosser Sicherheit wenig relevante und qualitativ fragwürdige Quellen. Orientieren Sie sich eher an den qualitativ hochstehenden elektronischen Literaturdatenbanken wie:

- EconLit
- JSTOR
- RePEc

Interessante und qualitativ gute Übersichtsartikel finden Sie auch in den folgenden Zeitschriften:

- Journal of Economic Literature
- Journal of Economic Perspectives

Halten Sie sich in der Regel an aktuelle Publikationen in guten Zeitschriften oder Büchern. Konsultieren Sie im Zweifelsfall lieber die Ihnen zugeteilte Kontaktperson.

Bisherige Themen (Auswahl)

- Did the centralisation of the medical assessment decrease the disability rate in Switzerland (MA)?
- Welche Rolle spielt die Krankentaggeldversicherung beim Übergang in die IV (MA)?
- Essays on Economic Crime (MA)
- Wie gross ist der Einfluss der Frauenerwerbsquote auf das Wirtschaftswachstum (MA)?
- Staatliche Sozialleistungen als Substitut für eine Pflegeversicherung (MA)?
- How does Health Affect Life-Cycle Decision Making (MA)?

- Welche Rolle spielen heterogene Erwartungen in der aktuellen Finanzmarktkrise (BA)?
- Soll das Rentenalter in der AHV zusätzlich flexibilisiert werden?
- Medikamentenabgabe durch Ärzte (BA)?
- Welche Kosten beeinflussen die Entscheidung von Müttern, erwerbstätig zu sein (BA)?
- Die Interaktion zwischen Ergänzungsleistungen und der Möglichkeit des Kapitalbezugs im BVG (BA)
- Wie müsste eine obligatorische Pflegeversicherung ausgestaltet sein (BA)?
- Kann der neue Schweizer Arzttarif (TARMED) die Gesundheitskosten senken (BA)?
- Minimalrente für alle oder bedarfsorientierte Alterssicherung (BA)?